



## Gefährliches Tropen-Souvenir

Ein Lymphödem, das durch Filarien ausgelöst wird, ist der Grund für das entstellende Aussehen bei Elephantiasis. Auch Urlauber können sich infizieren.

**MEDIZIN 8**

## Koronare Herzkrankheit

Für die medikamentöse Therapie bei KHK sind zwei Ziele maßgeblich: Beseitigung von pektanginösen Beschwerden und Verbesserung der Prognose. **Siehe Seiten 10 und 11**

### HINTERGRUND

#### Schädel-Hirn-Trauma

Ein Pilotprojekt soll Erkenntnisse über die Versorgung von betroffenen Patienten liefern. **2**

### GESUNDHEITSPOLITIK

#### Streit um Verordnungen

Nordwürttembergs KV-Chef Dr. Werner Baumgärtner beklagt fehlende Verordnungsdaten der Kassen. **6**

### MEDIZIN

#### Glukosesenkung bei Älteren



Bei alten Diabetikern ist es wichtig, Glukosespiegel behutsam zu senken, so Professor Manfred Dreyer aus Hamburg. **9**

#### Ciclosporin für Arthritis-Kranke

Wirksamkeit und Verträglichkeit von Ciclosporin bei rheumatoider Arthritis bestätigen mehrere Langzeitstudien. **9**

### WIRTSCHAFT

#### Schmerzensgeld für Unfallopfer

Deutsche Richter neigen dazu, Unfallopfern mehr Schmerzensgeld als bisher zuzusprechen. **13**

### KULTUR UND GESELLSCHAFT

#### Vom Park in den Bräter

Großbritannien leidet unter seinen Graugänsen. Ein Koch weiß, wie man dem Problem Herr werden könnte. **15**

### SEITENBLICK

## Ein Geist gegen alle, die ihr Geschäft stehend erledigen

Es gilt als unhygienisch, wenn Männer im Stehen ihr kleines Geschäft auf der normalen Toilette erledigen. Das behaupten vor allem Frauen, was daran liegen könnte, daß sie es oft sind, die die Spritzspuren beseitigen müssen. Ein Kaffeehändler, der schon lange mehr als nur Kaffee verkauft, hat sich dieses Problems angenommen – und einen sprechenden WC-Geist entwickelt.

# Kassen und Politik auf der Suche nach Wegen aus der

Spitzengespräch zwischen GKV-Vertretern und Staatssekretär Schröder

**BERLIN (rv/br).** Über die geplante Reform des Risikostrukturausgleichs (RSA) in der GKV wird weiter heftig gestritten. Wie ein Konsens noch möglich ist, haben gestern Staatssekretär Klaus Theo Schröder vom Bundesgesundheitsministerium (BMG) und Spitzenvertreter der Krankenkassen in Berlin erörtert.

Die Koalition will mit der RSA-Reform Allgemeinen Ortskrankenkassen und große Ersatzkassen finanziell entlasten. Betriebskrankenkassen mit besonders niedri-

gen Beitragssätzen sollen die Zechen bezahlen. Fest steht bereits, daß die Versorgung chronisch Kranker in zertifizierten Disease-Management-Programmen (DMP) über den Transfermechanismus des RSA künftig stärker gefördert werden soll. Diese Programme sollen bereits Mitte nächsten Jahres von den Kassen umgesetzt werden. Der Entlastungseffekt für Krankenkassen wird allerdings als gering eingeschätzt.

Die SPD dringt deshalb auf Regelungen, durch die Krankenkassen mit ungünstiger Alterstruktur

ihrer Versorgung schnell mehr erhalten. Nach den Worten der Grünen, die einen Mindestbeitragsanteil verhindern wollen, hat Ulla Schmidt ähnlichem Ergebnis einvernehmlichen Einverständnis darüber noch nicht erzielt.

Der FDP-Ministerpräsidentin Ulla Schmidt: Das Ministerium will, daß kein Steuererhöhung in der Lage sei, den Mindestbeitrag über die Hintertür durchzusetzen.

## 92 Millionen DM zum Helfen und Forschen

**NEU-ISENBURG (eb).** 92,1 Millionen DM hat die Deutsche Krebshilfe in Bonn im vergangenen Jahr für insgesamt 156 Projekte ausgegeben. Unter dem Motto „Helfen. Forschen. Informieren“ wurden etwa dem Bundesverband der Frauenselbsthilfe nach Krebs 1,9 Millionen DM zur Verfügung gestellt, 6,7 Millionen DM gingen an den Härtefonds für in finanzielle Not geratene Krebspatienten, 1,9 Millionen DM wurden für Notstände in Krankenhäusern bewilligt. Große Resonanz fand das Online-Angebot der Krebshilfe, heißt es im Jahresbericht. Über 250 000 Interessierte haben im vergangenen Jahr Infos über Krebserkrankungen im Internet abgerufen.

 Weitere Informationen unter [www.krebshilfe.de](http://www.krebshilfe.de)

## KBV unterstützt Modellversuch in Rheinland-Pfalz

**KÖLN (msc).** Die KBV unterstützt einen Modellversuch im Bereich der KV Rheinhessen, bei dem Kassenpatienten schriftlich über die von ihrem Arzt mit der GKV abgerechneten Leistungen informiert werden sollen. „Wir sind immer darum bemüht, mehr Transparenz ins Abrechnungsverfahren zu bringen“, sagte KBV-Hauptgeschäftsführer Dr. Rainer Hess. Der Modellversuch soll am 1. Januar 2002 gestartet werden, an der Finanzierung sollen sich Kassen und das Sozialministerium beteiligen.

Mit dem Hinweis auf den Modellversuch wies Hess Vorwürfe aus der „Süddeutschen Zeitung“ zurück, eine offene Rechnungsstellung bei GKV-Patienten werde von den Ärzten aus bürokratischen Gründen abgelehnt.

## Diät so Zöliak vor fr

**MAILAND (F).** Die Zöliakie ist eine Autoimmunerkrankung, die eine Diagnose frühzeitig ermöglicht. Die Diät mit Gluten strikt eingehalten werden muss, so ist die Lebensqualität der Betroffenen entscheidend. Die Lebenserwartung liegt bei über 1000 Jahren. In Deutschland sind etwa 350 000 Patienten betroffen. Im Jahr 2001, 30 Prozent der Patienten do- bei Menschen- bei Mensche- kung zu erw- Die detaillier- Sterberate w- höht, bei der- gestellt word- solchen Pat- hatten, ihre D-